

1. Vernetzungstreffen

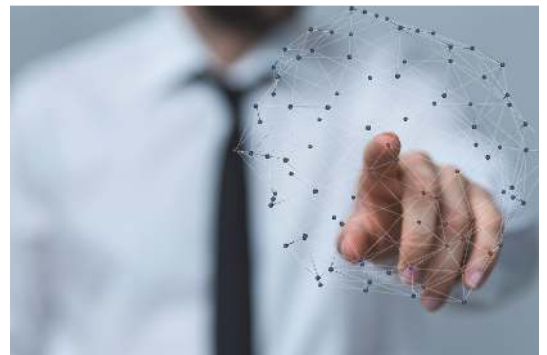
Protokoll

**Region Neusiedl am See/
Eisenstadt**

27. November 2014
13.00 – 16.00 Uhr

Gastgeber: Bgld. Forschungs-
gesellschaft

Thema: Politik und Gesellschaft als
Themen der EB



1) Eröffnung und Begrüßung

Der Geschäftsführer der Burgenländischen Forschungsgesellschaft, Alfred Lang, begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen und heißt sie in der Institution herzlich willkommen. Im Namen der BuKEB heißen auch die BuKEB-Vorsitzende, Christine Teuschler, und die Projektkoordinatorin Kathrin Weinelt die BesucherInnen willkommen und erläutern kurz, wie die Idee regionaler Vernetzungstreffen entstand.

Im Rahmen des Entwicklungsprozesses einer Lifelong Learning Strategie für das Burgenland bis 2020 wurde der Bedarf nach zusätzlicher Vernetzung im EB-Bereich deutlich – es entstand die Idee, eine Vernetzungsplattform ins Leben zu rufen. Verwirklicht wird das ursprünglich aus Tirol stammende Konzept in Kooperation mit Partnereinrichtungen, die in regelmäßigen Abständen zu einem „Tag der offenen Tür“ einladen. Ziel ist, neben dem näheren Kennenlernen der Gastgeber-Institution und ihrer Projekte, die Förderung des professionellen Austausch und der Vernetzung im Bereich „Erwachsenenbildung“.

2) Vorstellung der BesucherInnen und des Gastgebers

Die TeilnehmerInnen stellen sich vor und formulieren ihre Erwartungen an das Treffen. Im Anschluss ergreift Alfred Lang das Wort. Er berichtet über die Entstehungsgeschichte der Burgenländischen Forschungsgesellschaft, über die Tätigkeit der Institution im Wandel der Zeit und über aktuelle Arbeitsschwerpunkte, die sich von Zeitgeschichte/Politische Bildung über Bildungsinformation- und Beratung bis hin zur Koordinationsstelle Schule/Beruf erstrecken.

3) Politische Bildung in der Praxis – Berichte aus den EB-Einrichtungen

Die anwesenden BesucherInnen werden aufgefordert, von ihren Erfahrungen/aktuellen Projekten im Bereich der politischen Bildung zu berichten.

Aktivitäten Burgenländische Volkshochschulen im Bereich „Politik und Gesellschaft“:

- Jüdische Spurensuche: Exkursionen zu Orten jüdischer Geschichte
- Anlassbezogene Veranstaltungen: Veranstaltungen zu Gedenkjahren wie z.B. Fall des Eisernen Vorhangs
- Volksgruppe Roma: Behandlung zeitgeschichtlicher und aktueller Themen; 2014 wurde eine Studie zur Bildungs- und Arbeitsmarktsituation der burgenländischen Roma durchgeführt → Vorstellung Anfang nächsten Jahres

- Soziale Themen: Arbeit mit bildungsbenachteiligten Personengruppen (Alphabetisierung und Basisbildung, Nachholen von Abschlüssen, NEETs-Tagung,...)

4) Kleingruppenarbeit: Themenfelder und Rahmenbedingungen politischer Bildung

Das Plenum wird in 2 Kleingruppen geteilt, die folgende **Fragestellungen** bearbeiten:

Gruppe 1: Welche Themenfelder der politischen Bildung werden aus Ihrer Sicht zukünftig an Bedeutung gewinnen? In welchen Bereichen besteht inhaltlich der größte Handlungsbedarf?

Gruppe 2: Welche Rahmenbedingungen/Ressourcen/Kooperationsmöglichkeiten sind vorhanden bzw. wären notwendig, um politische Bildung voranzutreiben?

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre Gedanken und Erfahrungen auf Kärtchen zu notieren, die dann Grundlage einer Diskussion darstellen.

■ **Gruppe 1: Themenfelder politischer Bildung**

Grundsätzliche Fragestellungen: Was war in der Gesellschaft?
Was läuft derzeit in der Gesellschaft?
Wohin geht unsere Gesellschaft?

- Von *WutbürgerInnen* zu *MutbürgerInnen*
- Bürgerschaftlichkeit
- Fragen des Gerechtigkeitsempfindens
- Fragen des sozialen Zusammenhalts
- Armut
- Bildungsbenachteiligung/soziale Benachteiligung
- Fragen der Durchlässigkeit im Bildungssystem
- Image der Lehre vs. Image akademischer Ausbildungen
- Ursachen fehlender (?) Bildungsbereitschaft
- Neue Lebenskonzepte der jüngeren Generation → Neue Beziehungsformen „Mingles“, neue Arbeitsformen (Generation Praktikum) → Fragen der Überforderung
- Regionalität/Regionale Identität
- Zuzügler/Migration

■ Gruppe 2: Rahmenbedingungen/Ressourcen/Kooperationsmöglichkeiten politischer Bildung:

- Quantität vs. Qualität von Bildungsangeboten im Bereich polit. Bildung
- THEMEN finden → Was ist überhaupt von Interesse?
- Umgang mit „schwierigen“ Themen wie „EU“ und „Grenzöffnung/EU-Osterweiterung“ als Herausforderung
- Glaubenthemen einbeziehen ↔ Koppelung mit sozialpolitischen Themen
- Finden „guter“ ReferentInnen: Auflösung starrer Grenzen → z.B. Zusammenarbeit mit kath. Sozialakademie bei sozialpolitischen Fragen
- Kooperation mit außerinstitutionellen Initiativen
- Bessere Zusammenarbeit bei Gedenkthemen/Jahresthemen
- Kooperationen zwischen den EB-Institutionen → Bessere Erreichung der Zielgruppe / breiteres Publikum wird angesprochen
- Ressourcen der Zielgruppe berücksichtigen
- METHODIK (tw.) veraltet
- Kosten für Veranstaltungen: Freie Spende? Alternativen?
- Ehrenamtliche Mitarbeit vor Ort für Veranstaltungsorganisation nutzen
- Finanzierung von Personal oft schwierig (z.B. LEADER Projekte)

■ Themen der anschließenden Diskussion:

- Bildungsinteresse decken vs. Bildungsinteresse wecken: Sollen EB-Einrichtungen sich in erster Linie nach den Bedürfnissen der ZG richten oder haben Einrichtungen auch einen öffentlichen Bildungsauftrag? Wie geht man mit der Situation um, dass bestimmte Themen/Veranstaltungen nur wenige Personen ansprechen?
- Integration von ZuzüglerInnen im Nordbgld.: Das Nordbgld. ist eine Wachstumsregion → viele ZuzüglerInnen aus Wien, in der Region Kittsee aber vor allem aus dem Großraum Bratislava → Umgang mit steigenden Grundstückspreisen, Gestaltung des neuen Dorflebens als Herausforderung dieser Regionen

Literaturtipp: Handbuch des ÖIEB „Wie Zuzug gelingt“:

<http://www.lernende-regionen.at/de/download.asp?pid=9&cat=2>.

Das Handbuch kann auch in gedruckter Version bestellt werden:

birgit.weinstabl@bmlfuw.gv.at

5) Zusammenfassung und Ausblick

Eine Weiterführung im Sinne regelmäßiger Vernetzungstreffen ist geplant.

Im Rahmen des 1. Treffens haben sich 2 thematische Schwerpunkte entwickelt:

- a) Bildung und Gesellschaft / Lebenskonzepte
- b) Politische / Sozialpolitische Bildung im engeren Sinn

→ Veranstaltung von 2 BuKEB-Tagungen 2015 zu den genannten Schwerpunkten

→ Nutzung der Folgetreffen zur Vorbereitung der Tagungen

Die Folgetreffen finden im Frühjahr im WIFI und im Herbst im Katholischen Bildungswerk statt und werden fristgerecht bekannt gegeben.

TeilnehmerInnen

Artner Johann	Katholischer Bildungswerk
Bognar Jochen	WIFI Burgenland
Brettl Theresia	Bgld. Volkshochschulen
Deinhofer Elisabeth	Bgld. Volkshochschulen
Lang Alfred	Bgld. Forschungsgesellschaft
Liedl Konrad	AMS Burgenland
Maasz Irmgard	Bgld. Volksbildungswerk
Pinter Walter	AMS Eisenstadt
Popovich Dorien	Der Lichtblick
Teuschler Christine	Bgld. Volkshochschulen
Thien Klaus	öieb
Tscheppa Judith	Bgld. Volksbildungswerk
Tschögl Gert	Bgld. Forschungsgesellschaft
Weninger-Huszar Rafaela	Bgld. Volkshochschulen
Zeman Andreas	LAG Nordburgenland